

## Entscheidungsvorlage

### **Sanierung und Instandsetzung BW 1.207: Brücke Rothenburger Straße über den Main-Donau-Kanal (MDK) und Erneuerung LSA 841: Signalanlage Rothenburger Straße**

hier: Nachtragsobjektplan Nr. 2

Kurztext: Sanierung Brücke Rothenburger Straße und Umverlegung Steuerkabel LSA 841

#### **Sachverhalt**

Für die Maßnahme wurde der Direkte Objektplan am 11.07.2018 durch den Werkausschuss Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) mit Gesamtkosten in Höhe von 6.100.000 Euro genehmigt. Der 1. Nachtragsobjektplan wurde am 18.03.2020 mit Gesamtkosten von 7.400.000 Euro brutto vom Werkausschuss SÖR genehmigt.

Die veranschlagten Kosten des 1. Nachtragsobjektplans können nun jedoch nicht gehalten werden.

Als Ursache für die aktuelle Kostensteigerung ist hauptsächlich die Bausubstanz und die Höhenlage der südlichen Brückenhälfte zu nennen. Der freigelegte Beton der Brückentafel wies in der oberen Schicht eine sehr schlechte mörtelähnliche Qualität auf. Um den schadhafte Beton zu entfernen, mussten 2/3 der Fläche mit Hochdruckwasserstrahlverfahren (HDW) bearbeitet werden. Zudem war die Betondeckung auf der südlichen Brückenhälfte größtenteils unzureichend, so dass sogar Querspannglieder bereichsweise freilagen.

Statische Gründe erlaubten keinen großflächigen Betonauftrag, um die ausreichende Betondeckung und das erforderliche Quergefälle zu erzielen. Daher musste ein minimaler Aufbau aus Betonersatz (PCC) durch ein digitales Geländemodell der Brückenoberfläche ermittelt und dann vorort im 1,5 m Raster händisch aufgebracht werden.

Dies verursachte große Mehrmengen in den Nachtragspositionen HDW und PCC.

Die Vermessung der Brückentafel nach Abtrag der Asphaltsschichten lässt darauf schließen, dass bereits beim Bau der Brücke der südliche Hohlkasten zu hoch eingebaut wurde und man deshalb damals versuchte durch geringe Betondeckung und den Verzicht auf Quergefälle die Höhenlage anzupassen. Dies war weder durch Bestandsunterlagen noch durch die durchgeführten Voruntersuchungen erkennbar.

Die Mehrkosten durch Mehrmengen bei den LV-Positionen ergeben sich hauptsächlich durch die hohen Chloridwerte in den Böden der drei Hohlkästen.

Vor allem in Hohlkasten III musste der Boden auf kompletter Brückenlänge gestrahlt und dann mit Betonersatz wieder aufgebaut werden. Grund hierfür waren Leckagen in der Entwässerungsleitung, welche zu erhöhtem Chlorideintrag geführt haben.

Der vorliegende 2. Nachtragsobjektentwurf umfasst die Kostenmehrung, die sich im Zuge der Bauausführung ergeben hat.

Es liegen ansonsten keine Änderungen zum genehmigten Sanierungs- und Instandsetzungsentwurf vor.

#### **Bauzeit**

Baubeginn der Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahme Brücke Rothenburger Straße war am 05.03.2019. Die Gesamtbauzeit wird statt der geplanten 12 etwa 21 Monate betragen. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für den 23.12.2020 geplant.

## **Baukosten**

Die Projektkosten betragen laut beiliegender Kostenzusammenstellung insgesamt **inklusive Mehrwertsteuer 8.300.000,00 EUR.**

Im Rahmen des 2. Nachtragsobjektplans werden Kosten in Höhe von 900.000,00 Euro brutto angezeigt.

Für die Verstärkungsmaßnahme und die etwas breitere Ausführung der Geh- bzw. Radwege auf der Brücke wird der Stadt Nürnberg von der Regierung von Mittelfranken durch Bescheid vom 12.11.2019 eine Festbetragsförderung von 1.700.000,00 € in Aussicht gestellt.

## **Finanzierung und Mittelbedarf**

Im Rahmen des BIC-Prozesses wurde der „Projekt-Freeze“ in der Sitzung des Ältestenrates am 24.05.2017 beschlossen.

Die Finanzierung erfolgt über die IA-Nummer:

E5410069100U „BW 1.207 Sanierung Brücke Rothenburger Str. ü. d. MDK“

Für Planungsleistungen wurden zwischen 2014 und 2015 bereits Mittel in Höhe von insgesamt 381.000 EUR freigegeben.

Im MIP 2018/2021 sind die Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 6,100 Mio. EUR berücksichtigt.

Es wurde folgender Mittelbedarf angemeldet:

MIP-Nr. 691

E5410069100U

BW 1.207

-----  
Mittelbedarf 2015-2017: 381.000 EUR

Mittelbedarf 2018: 300.000 EUR

Mittelbedarf 2019: 3.900.000 EUR

Mittelbedarf 2020: 1.519.000 EUR  
-----

Gesamtkosten 6.100.000 EUR

Zur Deckung der Mehrkosten des 1. Nachtragsobjektplans in Höhe von 1.300.000,- EUR wurden ein Teil der Zuwendungen der Regierung von Mittelfranken herangezogen.

Zur weiteren Finanzierung der Maßnahme werden insgesamt noch 900.000 EUR benötigt.

Die Finanzierung der Mehrkosten wurde mit Stk und SÖR/V-2 abgestimmt und ist folgendermaßen vorgesehen:

500.000 Euro über die Fortschreibung der MIP-Nr. 691 in 2021

240.000 Euro aus der Brückenpauschale 2020 P5415000000U

160.000 Euro aus der Pauschale der Stadtgrabenstützmauer P5418500000U

## **Folgekosten**

Für den Brückenunterhalt entstehen durch den Einbau einer Beleuchtung in den Hohlkammern zusätzlich jährliche Folgekosten. Diese zusätzlichen jährlichen Folgekosten belaufen sich auf ca. 200 EUR.